

Befreit vom visuellen Lärm

Stadtgalerie zeigt Anja Bohnhofs fotografische Indien-Serie

Brunsbüttel (fan) In drei Serien beschäftigt sich die Hamburger Fotografin Anja Bohnhof mit Indien. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Mai in der Stadtgalerie im Elbeforum zu sehen. Wir stellen die drei Serien einzeln vor. Heute: Books for sale – Buchläden in Kalkutta.

In Zeiten von E-Books und digitaler Lesekultur wirken die Fotografien wie ein Blick in eine andere, zurückliegende Epoche – dabei ist es indische Realität im 21. Jahrhundert: Mehr als 10 000 Läden, einfache Kioske aus Holz oder Wellblech, offerieren in der Universitätsstadt Kalkutta eine bunte Fülle an Büchern.

Die Taschenbücher sind ordentlich in hohen Türmen übereinandergestapelt, stehen in mehreren Reihen auf engstem Raum – so präsentieren sich die Läden, in dem es in gedruckter und gebundener Form nichts gibt, was es nicht gibt: Vom Kitschroman bis zur medizinischen Abhandlung, Selbst Thomas Manns Familienepos *Buddenbrooks* soll dort zu haben sein. Im Universitätsviertel gibt es 6000 Verlage, die fleißig neue Titel auf den Markt bringen. Gleichzeitig ist Kalkutta drittgrößter Softwareexporteur Indiens.

Indien – ein Land der Gegensätze und für Europäer schwer zu greifen. „Anfangs war es fürchterlich, ein klischeehafter Kulturschock – (...) die Armut,



Eine andere Welt: 10 000 Buchläden dieser Art sind im Universitätsviertel von Kalkutta zu finden. Foto: Bohnhof

die mir direkt ins Gesicht schlug, dazu die unüberschaubare Fülle von allem, unübersichtlich, orientierungslos“, sagte sich Anja Bohnhof, als sie vor Jahren in dem Land eintraf. Später zurück in Deutschland weckte ein Zeitungsartikel über eines der größ-

ten Buchhandels- und Verlagsviertel der Welt in Kalkutta ihre Neugier. Da eine Online-Recherche nur magere Ergebnisse lieferte, entschied sich die Fotografin, erneut nach Indien zu reisen. Im Gepäck hatte sie eine Großformatkamera und als Beglei-

tung eine Assistentin aus Deutschland. Gleichzeitig profitierte sie von Verbindungen zur Zeitung *Times of India*.

Kurz darauf stand die Künstlerin mit ihrer Kamera mitten in den engen und heruntergekommenen Gassen des Buchviertels von Kalkutta. Was den strengen, fotografischen Blick Bohnhofs auszeichnet, zeigen die entstandenen Fotos, von denen einige exklusiv in der Stadtgalerie zu sehen sind: Die Bilder zeigen nicht das unübersichtliche Getümmel, sondern jede Fotografie widmet sich nur einem Kiosk – menschenleer, ohne den Betreiber. So rücken die Bücher in den Vordergrund. Gerade die drei großformatigen Aufnahmen wecken beim Betrachter die Vorstellung, unmittelbar vor dem Verkaufsstand zu stehen.

Auf jedem Foto ist etwas zu entdecken, ob ein Buchtitel auf Englisch, der bengalische Schriftzug des Kiosks oder der ärmliche Holzschemel, auf dem sonst der Verkäufer sitzt. Die Fotografien wirken wie aus dem Zeitfluss herausoperiert – sie stehen für sich, befreit „vom visuellen Lärm der Umgebung“, wie es Stadtgalerie-Leiterin Silke Eikermann-Moseberg in ihrer Einführung zum Ausstellungskatalog bezeichnet.

Anja Bohnhof: India. Books for sale, Bahak, tracking Gandhi. Konzeptuelle Fotografie. Bis zum 17. Mai in der Stadtgalerie im Elbeforum mittwochs bis sonntags 15 bis 18 Uhr und sonntags 11 bis 18 Uhr zu sehen.